

Kleine Anfrage

des Abg. Hans-Peter Hörner AfD

Verbindliche Eignungstests für Einschulung der KiTa-Kinder in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche genauen Maßnahmen schlägt sie vor, um sicherzustellen, dass Kinder schulreif sind, bevor sie in die Grundschule eingeschult werden (bitte um eine Auflistung der Maßnahmen)?
2. Welche Kriterien soll ein Kind erfüllen, um eingeschult werden zu können?
3. Welche Institute bzw. Behörden werden die Tests gestalten sowie in welcher Form durchführen?
4. Inwieweit ist das hinzuziehen von Logopäden, Psychotherapeuten, Kinderpsychologen u. ä. in welcher Art geplant?
5. Anhand welcher Bewertungskriterien wurden die Tests zur Durchführung von Prüfungen (bei Vorschulkindern) im vierten Lebensjahr entwickelt (bitte um ein Testbeispiel für Mathematik und Deutsch)?
6. Welche Methode für die Testbewertung wird zur Feststellung der Eignung für die Grundschule eingesetzt: Objektivität, Reliabilität oder Validität (bitte um eine Begründung der getroffenen Wahl)?
7. Wie wird festgestellt, dass die Tests angemessen sind und auch das testen, was sie testen sollen?
8. Was passiert mit Kindern, die nach der Durchführung von Tests im Kita-Alter, den deutschen Sprachtest und den Mathematiktest (Eignungstest) nicht bestanden haben?
9. Wie sollen Schulen und Bildungseinrichtungen auf die Ergebnisse der Tests reagieren, wenn auch in Juniorklassen diese Tests nicht bestanden werden?

10. Welche Alternativen werden den Kindern bei Nichtbestehen der Tests angeboten (Bitte um Benennung konkreter Maßnahmen)?

25.4.2023

Hörner AfD

Begründung

Baden-Württembergs Kultusministerin Theresa Schopper (Grüne) will Kinder erst einschulen lassen, wenn sie genügend Sprachkenntnisse haben. „Ich will keine Kinder mehr einschulen, die nicht schulreif sind“, sagte Schopper in einem am Montag, den 12. Februar 2024 veröffentlichten Interview mit der Südwest Presse.

Die Leistungen von Grundschülerinnen und Grundschülern in Baden-Württemberg sind in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen, wie diverse Studien aus dem Jahr 2022 zeigen. Insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch erreicht fast jedes fünfte Kind in der vierten Klasse nicht die Mindeststandards. Angesichts dieser Herausforderung betrachtet die Landesregierung die Sprachförderung als einen Schlüssel zur Lösung der Probleme. Die Kleine Anfrage dient der Darstellung zur Umsetzung oben genannter Maßnahmen.